

[Free pdf] Lexikon Geschichtswissenschaft: Hundert Grundbegriffe (Reclams Universal-Bibliothek)

Lexikon Geschichtswissenschaft: Hundert Grundbegriffe (Reclams Universal-Bibliothek)

*Von Reclam, Philipp, jun. GmbH, Verlag
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #69036 in BcherVerffentlicht am: 2003-10Abmessungen: 5.79 x .79b x 3.74l, Einband: Taschenbuch370 Seiten | File size: 54.Mb

Von Reclam, Philipp, jun. GmbH, Verlag : Lexikon Geschichtswissenschaft: Hundert Grundbegriffe (Reclams Universal-Bibliothek) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lexikon Geschichtswissenschaft: Hundert Grundbegriffe (Reclams Universal-Bibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

'Revolution' und 'Ideologie' keine historischen Grundbegriffe! Von Dadderich Das Buch versucht 100 Grundbegriffe stark komprimiert auf jeweils wenigen Seiten pro Begriff zu definieren und erläutern. Dabei ist es dem Herausgeber Stefan Jordan gelungen, teilweise recht namhafte Autoren für den jeweiligen Artikel zu verpflichten. Als gelungenes Beispiel hierfür könnte der Artikel "Epoche" von Christoph Cornélien dienen. Der Preis ist, wie beim Reclam-Verlag nicht anders zu erwarten, für die gebotenen 100 Artikel unschlagbar niedrig. Also alles wunderbar? Nicht ganz. Es wäre gut gewesen, wenn der Herausgeber einige Autoren gebeten hätte, ihre Artikel sprachlich verständlicher abzufassen. Beispiel: "Zwar wird der Z.[Ufall] durch ihn bedingte Ursachen bestimmt und muss innerhalb eines strukturierten Handlungsbereiches überhaupt erst als Z.[Ufall] perspektiviert werden. In seiner Faktizität jedoch ist er für die Handelnden selbst nicht vorhersehbar oder planbar, gerade weil er deren Absichten durchkreuzt." Aha. Haben Sie es sofort begriffen? Wieso nicht 'wahrgenommen' oder 'erkannt' statt 'perspektiviert'? Wieso nicht 'in seinem Eintreten' statt 'in seiner Faktizität'? Dies erinnert stilistisch doch sehr stark an das berühmte "Volumen der Hackfruchte welches sich immer reziprok zum Intelligenzquotienten des sie bearbeitenden Kultivators verhält". Ferner ist das Fehlen des Begriffs 'Revolution' in einem Buch mit dem Titel "Lexikon Geschichtswissenschaft - Hundert Grundbegriffe" schlichtweg ein Witz und die Begründung des Herausgebers dafür überzeugt nicht. Man lese und staune: "Vor gut zwanzig Jahren hätte die Stichwortliste sicher ganz anders ausgesehen. Begriffe wie 'Revolution' oder 'Ideologie' hätten damals nicht gefehlt, wohl aber jene Artikel, die auf jüngere Strömungen wie die 'Historische Anthropologie' Bezug nehmen, sich mit dem 'Diskurs' beschäftigen, oder erläutern, was mit 'Eigentum' gemeint ist. Ein Wörterbuch der Geschichtswissenschaft ist also selbst historisch, weil alle Begriffe eine Geschichte haben - manche sogar eine sehr lange, wie z.B. der Artikel 'Historiographie' zeigt". Warum hat es dann aber der Artikel 'Evolution' sehr wohl noch verdient, im Jahre 2002 publiziert zu werden, indem auch noch auf die Bedeutung des Gegensatzpaares 'Evolution-Revolution' hingewiesen wird? Wieso hat der Begriff 'Revolution' für die Geschichtsschreibung zwischen 1982 und 2002 derartig an Bedeutung verloren und fällt aus dem Kanon der Begriffe hinaus? So müssen wir dieses Wörterbuch dann auch als Quelle der Mentalitätsgeschichte eines Mitglieds der bayrischen Akademie der Wissenschaften lesen - aber als solche hätte es der Verlag ja wahrscheinlich nicht veröffentlicht. Fazit: Als Nachschlagewerk leider nur als Zusatzprodukt zu einem anderen Wörterbuch zu gebrauchen, das für die historische Wissenschaft auch in 100 Jahren noch zentrale Begriffe wie 'Revolution' und 'Ideologie' definiert und erläutert. Eine Neuauflage wäre Reclam anzuraten, dann aber bitte mit 'Ideologie' und 'Revolution'. 39 von 40 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hundert Grundbegriffe: alle wichtigen dabei - aber... Von Ein Kunde Von "Quelle" zu "Postmoderne" und "Historische Anthropologie": verschiedene Stichwörter zu grundlegende Prinzipien bis zu modernen Strömungen der Geschichtswissenschaft und speziellen Methoden werden in kurzen, etwa drei bis vier Seiten langen Artikeln gekennzeichnet. Die Artikel sind von sehr verschiedenen Wissenschaftlern verfasst und daher auch sehr unterschiedlich in Sprache und Inhalt. Teilweise stieß ich auf schwer verständliche Artikel wissenschaftlicher Koryphen, die dem Anfänger eher ein Buch mit sieben Siegeln bleiben werden, anstatt dem pädagogischen Anspruch von Grundbegriffen gerecht zu werden. Andere dagegen waren sehr ergiebig angenehm geschrieben. Teilweise hatte ich den Eindruck, die Autoren beschränkten sich zu sehr auf ihre eigene Sichtweise und versuchten es, Kontroversen "ehrlich" darzustellen. Beispielsweise im Artikel "Historische Anthropologie" fehlte die Freiburger Sichtweise auf das Thema (J. Martin). Merkwürdig hatten die meisten der Autoren mit dem geringen Umfang ihrer Texte zu kämpfen, was einleuchtet, "Postmoderne" ist eher schwer nur auf vier Seiten darzustellen... Alle Artikel sind mit einer kurzen Bibliografie versehen und im Text wird weitere Literatur genannt. Zum Einstieg daher geeignet, aber eher dann, wenn man schon einiges an Vorwissen besitzt. Dem Erstsemester wird es noch nicht viel weiterhelfen können. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute grobe Übersicht Von Lisa Habe mir das Buch für mein erstes Semester Geschichte bestellt und bin zufrieden. Bietet eine gute Übersicht über die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Begriffe - kommt aber immer auf den Autor an, wie verständlich die Artikel sind. Insgesamt empfehlenswert!

Pressestimmen Dass Geschichte mehr ist als das Abspulen von nackten Daten, liegt auf der Hand. Erst wer mit Kategorien wie Dekadenz, Epoche, Evolution, Mythos, Diskurs oder Strukturgeschichte, mit Krise, Positivismus oder Zukunft hantiert, kann nicht nur mitreden, sondern einfach besser verstehen. Hundert Grundbegriffe von A bis Z stellt das 'Lexikon Geschichtswissenschaft' vor, namhafte Wissenschaftler hat der Herausgeber Stefan Jordan gefunden für sein praktisches Handbuch. Eine Fundgrube für den interessierten Laien. 'Heilbronner Stimme' Das Werk ist ein nützliches Nachschlagewerk für angehende Historiker und ist verdienstlich, bald zur geschichtswissenschaftlichen Standardliteratur zu gehören. 'Buchhändler heute' Was ist eigentlich Chronologie? Was bedeutet Individualität, was historische Objektivität? Die 100 wichtigsten Begriffe der Geschichtswissenschaft erklärt ein kleines Lexikon in kurzen, fundierten und leicht verständlich geschriebenen Aufsätzen, die von renommierten Geschichtswissenschaftlern in Deutschland verfasst wurden. Ausgewählte Literatur zu allen Artikeln, eine weiterführende Studienbibliografie für Studenten und Schüler und ausführliche Personen- und Sachregister runden das Informationsangebot in Taschenbuchform ab. 'Freies Wort, Suhl' Anders als die Naturwissenschaften hat sie [die Geschichtswissenschaft]

keine formalisierte Fachsprache, mit Vorliebe wildert sie in Nachbars Garten. Doch bei aller Gesetzlosigkeit - mit der Zeit hat auch die Historie "Grundbegriffe" ausgebildet, deren hundert "wichtigste" nun ein kleines Lexikon vorstellt. Die "hundert Grundbegriffe" sind durchgehend klar und verständlich beschrieben; die illustre Liste der Beiträger spannt sich von Jan Assmann bis zu Hayden White. 'Sddeutsche Zeitung' Wer sich schnell über den gegenwärtigen Stand der Fachdiskussion informieren will, ist mit diesem kleinformatischen Lexikon gut bedient. 'Geschichte betrifft uns' Kurzbeschreibung Die 100 wichtigsten Grundbegriffe der Geschichtswissenschaft, von Alltagsgeschichte bis Zyklentheorie - präzise definiert von führenden Historikern. über den Autor und weitere Mitwirkende Stefan Jordan, Jg. 1967, Dr. phil., Wiss. Angestellter in der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München.